



Suchen...

Hauptmenü

- Home
- life-science-career2011
- Jobbörse
- Karriere Services**
- life-science-career
- Karrierecoach**
- für Berufstätige
- für Bewerber
- für Selbstständige
- Karriere Special
- life-science-academy
- life-science-success
- Aus der Szene
- Calls/Veranstaltungen
- ARCHIV

Job on the Top

[Biopharmaceuticals Quality Operations](#)
Boehringer-Ingelheim

[Mitarbeiter/In Manufacturing Support](#)
Boehringer-Ingelheim

[Drug Regulatory Affairs Manager \(m/f\)](#)
Boehringer-Ingelheim

[Präparativer Techniker \(m/w\)](#)
Octapharma Pharmazeutika

[Berater/in Alternativenergie](#)
HORIZONT3000

Master Programme
Enger Praxisbezug, ausgezeichnete Betreuung & Internat. Ausrichtung!
www.frankfurt-school.de

job market for life scientists



Wer verdient wie viel?



Vergleich von Einstiegsgehältern
(recherchiert von: Gisela Zechner)

Dipl.-Ing. der Technischen Universitäten kommen in der Studie "Vergleich von Einstiegsgehältern", die vom ÖPWZ Österreichisches Produktivitäts- und Wirtschaftlichkeitszentrum durchgeführt wurde, auf ein durchschnittliches Einstiegsgehalt von brutto Euro 2.534,- bis Euro 2.710,-. Master und DI (FH) sowie der Bachelor liegen darunter.

Generell haben nach Aussage des Autors, Mag. Armand Kaáli-Nagy, die AbsolventInnen technischer Universitäten die Nase vorne. Abgänger anderer Universitäten (Wirtschaftsuniversität, Rechtswissenschaften) kommen durchschnittlich auf brutto Euro 2.350,- bis 2.500,-. Dieser Untersuchung bezieht sich laut Mag. Kaáli-Nagy auf Mittlere und Großunternehmen mit 300 und mehr Mitarbeitern und gilt damit nicht für Kleinunternehmen, NGO's, Universitäten u.ä. die in der monetären Entlohnung mit den Großunternehmen oft nicht mithalten können.

Wenn der erste Job zur Ausbildung zählt

Zählt der Einstiegsjob noch zur Ausbildung wie z.B. Turnusarzt, so kommt der Betreffende laut diverser Quellen im Internet auf ein Grundgehalt von brutto ca. Euro 1.900,- bis 2.200 bei 40 h / Woche, ohne Nachdienste und sonstige Zulagen. Je nach Bundesland und Krankenhausträger unterschiedlich.

Der FWF (Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung) dient vielen anderen Forschungseinrichtungen als Orientierung. Der FWF stuft DissertantInnen mit einer Arbeitszeit von 30 h / Woche und einem Bruttogehalt von Euro 1.877,- ein.

PsychologInnen, die in die „Liste der klinische PsychologInnen und GesundheitspsychologInnen“ des BM f. Gesundheit eingetragen werden möchten, damit sie auch als solche tätig sein können, brauchen nach Abschluss des Studiums ein 1-jähriges Praktikum an dafür anerkannten Praktikumsplätzen. Dabei arbeiten Sie oftmals an oder nahe an der Geringfügigkeitsgrenze bei einer Vollzeit Auslastung. Zusätzlich müssen sie trotz abgeschlossenem Studium das kostenpflichtige „Curriculum Klinische und Gesundheitspsychologie“ absolvieren das zwischen Euro 2.700,- und 3.700,- (Stand 2011, Quelle: www.boep.or.at) kostet.

Angebot und Nachfrage regeln den Preis. Dort wo es ausreichend gleich qualifizierte BewerberInnen gibt, dort sinkt das Gehaltsniveau nach unten.

Erst die Berufspraxis und -erfahrung machen den Unterschied

Mag. Kaáli-Nagy: „Bei Berufseinstieg wird ein Bewerber vorrangig nach seiner Ausbildung eingestuft. D.h. Unternehmen haben für Abgänger bestimmter Studien bestimmte Gehälter vorgesehen. Nach ersten Berufsjahren gewinnen zunehmend die individuelle Leistungsfähigkeit und -bereitschaft, sowie die konkrete Aufgabe und Verantwortlichkeit an Bedeutung und wird in die Gehaltsgestaltung einbezogen.“

Neben dem monetär bemessenen Grundgehalt empfiehlt es sich, auch auf sonstige Leistungen zu achten. Sind flexible Arbeitszeiten möglich, die sich mit der Kinderbetreuung leichter vereinbaren lässt, gibt es eine günstige Essensmöglichkeit, bietet der Dienstgeber Vergünstigungen bei Kooperationspartnern an, freiwillige Sozialleistungen, Pensionsvorsorge, Krankenversicherung, Handy, etc.

Ob Sie in einem Unternehmen bzw. an einer Position langfristig zufrieden sind, darüber entscheidet nicht nur das Gehalt allein. Sie sollten sich zusätzlich fragen: „passt die geforderte Tätigkeit zu meinen Kompetenzen, Interessen und entspricht die Kultur und das Wertesystem des Unternehmens meiner persönlichen Einstellung?“

[Weiter >](#)

Zuletzt aktualisiert am Mittwoch, den 10. August 2011 um 13:22 Uhr



Seminar
Stärken und
Potenziale
7. November
17:00 - 20:00

[>>>](#)

Kurzmeldung

EHEC - Therapie aus Innsbruck

Elementare Forschungserkenntnisse für neue Therapie bei Nierenversagen durch EHEC kommen aus Innsbruck

Ein Innsbrucker Forscherteam um Univ.-Prof. Reinhard Würzner, bestehend aus ÄrztInnen und WissenschaftlerInnen der Sektion für Hygiene und Medizinische Mikrobiologie und der Univ.-Klinik für Pädiatrie I, war maßgeblich an der Entwicklung einer neuen Therapie gegen das Nierenversagen bei EHEC beteiligt. Das aus Prof. Würzners Antikörper hervorgegangene, weiterentwickelte Medikament wird derzeit in Deutschland in der Therapie gegen das durch EHEC hervorgerufene Nierenversagen bei einigen PatientInnen eingesetzt.